

Es genügt, sich die ausserordentliche Schaffenskraft und Produktivität John Latensers vor Augen zu führen, um seine Bedeutung als Architekt für die Stadt Omaha abschätzen zu können. Allein die grosse Anzahl errichteter Gebäude ist imposant. Latensers zahlreiche Bauten prägten zweifelsohne das Antlitz der Stadt. Es gilt nun, an dieser Stelle – aus beträchtlicher zeitlicher und geographischer Distanz – eine vorläufige Einschätzung seiner Arbeit zu wagen.

John Latensers Werk ist – aus europäischer Sicht – weitestgehend dem Historismus zuzuordnen, der sich durch Stilpluralismus und eklektische Stilvermischung auszeichnete. Dabei wurden die Stile sowohl nach formalen wie auch inhaltlichen Kriterien ausgewählt. Beispielsweise wurde die Gotik für Kirchenbauten gewählt, weil man darin die entgültige Form des Sakralbaus zu erkennen meinte. Die Renaissance galt als Ausdruck des Humanismus und der Aufklärung, weshalb ihre Formen an Universitäten und Museen wiederverwendet wurden. Und das Barock wurde für Schlösser, Residenzen und auch Theater wiederentdeckt.²⁷

In den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts konnte man in Stuttgart an zwei Schulen Architektur studieren. Aus den vorhandenen Quellen kann nicht entnommen werden, an welcher Schule der junge Johann Latenser lernte. Die heutige Fachhochschule Stuttgart – Hochschule für Technik, war 1832 als Winterbaugewerbeschule gegründet worden. Latensers Aussage in seinen Memoiren, dass er im Winter in Stuttgart die Schule besuchte und im Sommer auf Baustellen seines Bruders in und um Strassburg arbeitete, könnte ein Hinweis darauf sein, dass er sich an diesem Institut ausbilden liess. Die andere Möglichkeit bot die heutige Universität, 1829 als Real- und Gewerbeschule gegründet. Zwischen 1860 und 1890 galt ihre Architekturabteilung als ein Zentrum der Architekturausbildung.²⁸

Es wäre verwegen, etwas über Johann Latensers Vorbilder zu sagen, denn es ist nicht bekannt, wer genau seine Lehrer und Vorbilder waren. In seinen Memoiren ist neben ein paar allgemeinen Äusserungen über die Qualität der Ausbildung in Stuttgart einzig vermerkt, dass er für die praktische Ausbildung im Sommer das Steinmetz-Gewerbe auswählte, «*ein Lieblingsfach von (ihm), das Steinmetzarbeiten und Bildhauerarbeiten einschloss.*»²⁹

Aus der Autobiographie geht hervor, dass er länger in Chicago tätig war, als er in Stuttgart Unterricht genoss. Das Chicago des ausgehenden 19. Jahrhunderts war ein, wenn nicht *der* Ausgangspunkt für die moderne Architektur. Nachdem Latenser in Stuttgart dem Historismus ausgesetzt, bestimmt aber begegnet war, wurde er hier mit dem Funk-